



Fachmann, Fachfrau Bahntransport

EFZ



Ohne Fachleute Bahntransport würde in der Schweiz kein Zug rollen. Diese Profis stellen Züge zusammen und bereiten sie zur Abfahrt vor. Sie planen die Rangierbewegung gemäss Kundenauftrag. Das heisst, sie entscheiden, wie einzelne Wagen effizient zusammengestellt werden. Dabei arbeiten sie eng mit ihrem Team und mit den Rangierlokführerinnen und Rangierlokführern zusammen. Auch fahren sie die Rangierlokomotive selbst, um die Wagen in die richtige Formation zu bringen.

Anforderungen

Ich bin geschickt und fit

Fachfrauen und Fachmänner Bahntransport arbeiten auf den Gleisen und stellen die Züge zusammen. Dafür klettern sie zwischen die Wagen und kuppeln diese. Sie verfügen über handwerkliches Geschick, körperliche Fitness und ein einwandfreies Farbsehvermögen. Zudem sind sie wetterfest: Ob Hitze, Kälte, Regen oder Schnee – sie sind bei jedem Wetter im Einsatz.

Ich bin organisiert und arbeite gerne im Team

Fachleute Bahntransport organisieren, welche Wagen wohin müssen, damit alles pünktlich läuft. Sie sorgen dafür, dass die Zugkomposition in der richtigen Reihenfolge zusammengestellt wird. Dabei arbeiten sie mit Kolleginnen und Kollegen zusammen und stehen in Kontakt mit weiteren Fachleuten, zum Beispiel mit Lokführerinnen und Zugverkehrsleitern.

Ich bin verantwortungsbewusst

Wenn ein Zug verlängert wird, fährt die Lok rückwärts und schiebt die Wagen vor sich her. Damit die Lokführerin oder der Lokführer jederzeit weiss, mit welcher Geschwindigkeit gefahren werden darf und wann anzuhalten ist, befinden sich die Fachleute Bahntransport im vordersten Wagen und geben Anweisungen. Bei solchen Arbeiten ist Vertrauen im Team unerlässlich. Alle müssen sich aufeinander verlassen können.

Ich habe Freude am Kundenkontakt

Fachleute Bahntransport stehen in engem Kontakt mit Kundinnen und Kunden. Diese informieren sie, wenn ein Wagen fertig beladen und abholbereit ist – oder wenn sie weitere Wagen benötigen. Daraufhin planen Fachleute Bahntransport die nötigen Rangierbewegungen und koordinieren die Abholung und Zustellung im Bahnhof.

✓ Die Vorheizanlage versorgt die Wagen mit Strom. So funktionieren zum Beispiel Beleuchtung, Heizung oder Klimaanlage bereits, bevor der Zug losfährt.



Arbeitsumfeld

Fachleute Bahntransport sind bei den SBB oder bei privaten Bahnunternehmen angestellt. Meistens arbeiten sie in Rangierbahnhöfen, wo sie Personen- oder Güterzüge zusammenstellen – oft zu unregelmässigen Arbeitszeiten. Sie stehen in engem Kontakt mit der Kundschaft und arbeiten mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Da der Güterverkehr rund um die Uhr läuft, gehört Schichtarbeit zu ihrem Alltag.

Loks selbst steuern

Fachleute Bahntransport führen körperlich anspruchsvolle Arbeiten aus. Dabei tragen sie eine Schutzausrüstung mit Helm, leuchtender Kleidung und Sicherheitsschuhen. Am Ende der Ausbildung dürfen sie einen bestimmten Loktyp selbst fahren, jedoch nur innerhalb des Bahnhofgebiets. Im Laufe ihres Berufslebens kommen weitere Loktypen hinzu, die sie ebenfalls steuern können.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene Volksschule
Mindestalter 16 Jahre (am 31. August des ersten Lehrjahres)



Dauer

3 Jahre



Lehrbetrieb

Öffentliches oder privates Bahnunternehmen



Berufsfachschule

1 Tag pro Woche in Dietikon (ZH) oder Olten (SO). Lerninhalte: Organisieren der Aufträge, Gestalten und Optimieren des Arbeitseinsatzes, Führen des Triebfahrzeugs, Vorbereiten und Führen von Rangierbewegungen. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (üK) dauern total 15 Tage und sind auf drei Kurse über die drei Ausbildungsjahre verteilt. Sie finden in Spreitenbach (AG) statt.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Fachfrau, Fachmann Bahntransport EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung zusätzlich die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Studienrichtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Lara Fodor kommuniziert per Funk und Handzeichen mit dem Lokführer.

«Ich möchte Lokführerin werden»

Lara Fodor steht am Ende eines Wagens und funkt dem Lokführer zu, ob er halten muss oder fahren kann. Ohne ihre Anweisungen wäre es nicht möglich, den Zug sicher zu bewegen.

Lara Fodors Kollege fährt die Lok, die einen Wagen vor sich herschiebt. Wegen dieses Wagens sieht der Lokführer nicht, was in der Fahrtrichtung geschieht. Deshalb gibt die Lernende ihm Anweisungen per Funk. Sie hat sich für einen verantwortungsvollen Beruf entschieden. «Ich wollte unterschiedliche Berufe kennenlernen und in möglichst vielen Betrieben schnuppern. Dieser Beruf hat mir dann am besten gefallen», erzählt sie. Bevor ihre Schicht startet, zieht Lara Fodor ihre Arbeitskleidung an und steckt ihr Funkgerät in die Brusttasche. Dann bespricht sie mit ihrem Team die anstehenden Aufgaben – zum Beispiel,

▼ Mit dem Zugshaken kuppelt und entkuppelt sie die Wagen.



welche Wagen wo bereitgestellt werden müssen. Kein Tag ist genau gleich: Mal läuft alles nach Plan, mal ist Flexibilität gefragt. Wenn es wegen einer Störung oder einem Grossanlass zusätzliche Züge braucht, packen alle mit an.

Lok 1 – Verstanden – Rückwärts

Ab dem dritten Lehrjahr fahren die Lernenden auch selbst Rangierloks. In der Fahrkabine sind die wichtigsten Steuerungen so angeordnet, dass sie die Lok – je nach Modell – in beide Richtungen bedienen können. Heute stellt Lara Fodor mit ihrem Team einen Personenzug zusammen. Dafür fährt sie mit der Lokomotive los, um die einzelnen Wagen zu holen. Zuerst führt sie einen Sicherheitstest am Fahrzeug durch. Anschliessend bittet sie per Funk um die Fahrfreigabe zum Gleis. Beim Wagen angekommen, kuppeln und verbinden die Mitarbeitenden ihn mit der Lok. Danach steigt ein Kollege am Ende des Wagens in Fahrtrichtung auf und gibt Lara Fodor per Funk Anweisungen – bremsen, vorwärts- oder rückwärtsfahren. Die Lehre ist der ideale Einstieg, um später selbst Loks zu fahren. «Ich will mich nach dem Abschluss weiterbilden und Lokführerin werden», sagt Lara Fodor.

Lara Fodor
20 Jahre, Fachfrau
Bahntransport EFZ im
3. Lehrjahr, arbeitet bei
einem Bahnunternehmen



Sicherheit hat absolute Priorität

Auf den Gleisen tragen die Berufsleute Helme, Stahlkappenschuhe sowie Leuchtwesten und -hosen, damit die Lokführerinnen und Lokführer sie schon von Weitem sehen. «Wenn wir uns auf den Gleisen bewegen, müssen wir gut sichtbar sein und stets auf die Umgebung achten.» Nähert sich eine Lok, gibt Lara Fodor ein Handzeichen – so weiss die Lokführerin oder der Lokführer, dass sie das Fahrzeug gesehen hat. Andernfalls müsste die Lok abbremsen und ein Signal mit der Hupe geben. «Man muss ständig konzentriert und aufmerksam sein. Wenn eine Lok mit 80 km/h vorbeifährt, entscheiden manchmal nur wenige Meter, ja Zentimeter über die eigene Sicherheit.»



◀ Ab dem dritten Lehrjahr dürfen die Lernenden selbst Rangierlok fahren.

«Die Rangierlok ist das Taxi für den Zug»

Sein Arbeitsalltag ist abwechslungsreich: Janeck Walz stellt Züge zusammen, nimmt Waren für Güterzüge entgegen und organisiert deren Transport.

Im Moment rangiert Janeck Walz einen Personenzug. Dieser Zug hat «Feierabend» – und jetzt sorgt der Lernende mit seinem Team dafür, dass der Zug korrekt «parkiert» und am nächsten Tag wieder plangemäss einsatzbereit ist. Dazu wird der Zug mit der Rangierlok auf ein dafür vorgesehenes Rangiergleis gefahren. «Die Rangierlok ist das Taxi für den Zug», erklärt Janeck Walz.

Auf Lok oder Gleis

Entweder ist er auf der Rangierlok unterwegs oder er sorgt für freie Fahrt. Dann steht der Lernende am Ende des Zuges und gibt per Funk Anweisungen zu Richtung und Geschwindigkeit – er wird quasi zu den Augen des Lokführers. «Das Funkgerät trage ich den ganzen Tag auf mir», sagt er.

Rangieren und Logistik

Ist der Zug abgestellt, stellt Janeck Walz die Wagen für den nächsten Einsatz zusammen. Er verbindet sie mit dem Zugshaken und koppelt Strom- sowie Steuerleitungen, damit die einzelnen Wagen als Zug funktionieren. Fachleute Bahntransport übernehmen aber auch logistische Aufgaben: Sie koordinieren die Abholung und Zustellung der Güterwagen bei den Kundinnen und Kunden. Dabei berücksichtigen sie den

aktuellen Zugsbetrieb und die vorgegebenen Abfahrtszeiten der bereitzustellenden Güterzüge.

Logisches Denken und Konzentration

«Ich mag die Abwechslung und dass ich immer an der frischen Luft bin», sagt Janeck Walz. Sein Beruf ist körperlich anstrengend – doch genau das liebt der Lernende: «Ich bin ein Bewegungsmensch.» Abgesehen von einer gewissen Fitness brauche es



⬆ Die Berufsleute arbeiten vorwiegend draussen – auch bei Hitze, Kälte und Regenwetter.



Janeck Walz

20 Jahre, Fachmann Bahntransport EFZ im 3. Lehrjahr, arbeitet bei einem Bahnunternehmen

für diese Lehre logisches, vernetztes Denken, sagt er. Und: «Man muss immer bei der Sache sein.» Denn wie Gleisbauerinnen und Gleisbauer arbeiten auch Fachleute Bahntransport häufig im Gleisbereich – und müssen entsprechend aufmerksam sein.

> Dienst vorbereiten

Vor dem Dienst ziehen die Berufsleute ihre persönliche Sicherheitsausrüstung (PSA) an und nehmen von der Rangierleitung ihre Tagesaufgaben entgegen.



^ **Fahrzeuge kuppeln und entkuppeln** Um den Zug gemäss Vorgabe zusammenzustellen, kuppeln und entkuppeln die Berufsleute Wagen und Loks. Diese Arbeit erfordert handwerkliches Geschick.

> Bremsproben durchführen

Vor jeder Fahrt überprüfen Fachleute Bahntransport die Luftdruckbremse und stellen sicher, dass der Zug sicher bremsen kann.



^ **Fahrzeuge sichern** Damit stehende Wagen nicht wegrollen, sichern die Berufsleute sie mit sogenannten Hemmschuhen oder mit der Handbremse.



^ Rangierbewegung durchführen

In der Rolle als Rangierleiter/in planen und überwachen sie die Bewegungen der Wagen. Sie geben Anweisungen an ihre Kolleginnen und Kollegen sowie an die Person, die die Rangierlok fährt.



< Rangierlok bedienen

In der Rolle als Rangierlokfürer/in fahren sie selbst mit dem Triebfahrzeug. Dabei befördern sie Wagen, um die gewünschte Zugformation zusammenzustellen.



^ **Gütertransport organisieren** Sie bearbeiten Aufträge für Gütertransporte und planen die Routen sowie Zusammensetzung der Züge. Dabei müssen sie Vorschriften einhalten – etwa, dass Wagen mit Gefahrgut nicht nebeneinander stehen dürfen.

> Weichen bedienen

Um die Fahrtrichtung der Wagen zu ändern, bedienen sie die Weichen vor Ort oder per Fernsteuerung. Dabei müssen sie stets den richtigen Fahrweg einstellen.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr machen ungefähr 30 Lernende den Abschluss als Fachfrau oder Fachmann Bahntransport EFZ. Nach der Lehre gibt es viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und im Beruf weiterzukommen.

Lokführerin oder Lokführer werden

Fachleute Bahntransport bilden sich im Laufe ihres Berufslebens weiter, um verschiedene Loktypen bedienen zu können. So erweitert sich ihr Arbeitsgebiet und sie übernehmen zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben. Viele entscheiden sich später für die Ausbildung zur Lokführerin oder zum Lokführer. Auch brancheninterne Weiterbildungen sind möglich – zum Beispiel als technische/r Kontrolleur/in. Diese Fachleute tragen die Verantwortung für die technische Sicherheit von Zügen, Wagen und Ladung.

Der Personen- und Güterverkehr in der Schweiz wächst stetig. Im ganzen Land wird das Schienennetz laufend ausgebaut. Deshalb werden Fachleute Bahntransport auch in Zukunft stark gefragt sein.

✓ Fachleute Bahntransport bedienen Rangierloks und mit mehr Berufserfahrung weitere Loktypen.



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie des Ausbildungsverbands login

Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis: Spezialist/in öffentlicher Verkehr, Disponent/in Transport und Logistik, Lokomotivführer/in

Höhere Fachprüfung (HFP) mit eidg. Diplom: Zum Beispiel Betriebsleiter/in Transport und Logistik

Fachhochschule (FH): Es stehen diverse Studiengänge in verwandten Bereichen offen, zum Beispiel der Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen.



Spezialist, Spezialistin öffentlicher Verkehr BP

Spezialistinnen und Spezialisten öffentlicher Verkehr arbeiten bei nationalen, regionalen oder lokalen Bahn-, Bus- oder Schifffahrtsunternehmen. Sie kennen sich im gesamten öffentlichen Verkehr aus. Die Fachleute planen und gestalten das Angebot des öffentlichen Verkehrs. In ihrem Einsatzgebiet überwachen sie den Betriebsablauf, greifen bei Störungen ein und sorgen dafür, dass alles reibungslos läuft. Auch im Marketing und im Verkauf übernehmen sie Aufgaben. Sie führen Mitarbeitende, erstellen Dienstpläne und planen gemeinsam mit ihrem Team verschiedene Projekte. Diese setzen sie auch selbst um.



Lokomotivführer, Lokomotivführerin BP

Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer sind im Personen- oder Güterverkehr auf der Strecke unterwegs. Sie fahren und bedienen Elektro- oder Diesellokomotiven und tragen die Verantwortung für die Fahrgäste oder Güter, die sie transportieren. Ihre Arbeit führen sie allein und selbstständig aus. Mit zunehmender Berufserfahrung können sie auch Führungsaufgaben übernehmen – etwa in der Ausbildung oder in der Einsatzplanung.



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.login.ch, Ausbildungsverband login

www.svbl.ch, Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL)

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn

Impressum

1. Auflage 2025
© 2025 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-462-5

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, info@sdbb.ch
Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

Recherche und Texte: Marco Grogg, Tanja Seufert, SDBB **Fachlektorat:** Manuela Stockmeyer, login Berufsbildung AG **Korrektorat:** Haller + Jenzer, Burgdorf **Fotos:** Fabian Stamm, Winterthur, Tanja Seufert, SDBB, Dominique Meienberg, Zürich

Grafik: Eclipse Studios, Schaffhausen

Umsetzung und Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.: FE1-3263 (Einzelex.), FB1-3263 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.

Die kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen